

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 03/23
Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



Ein Ohren- und Augen-
schmankerl aus der
Edelsound-Schmiede
MFSL!

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats

EMIL BRANDQVIST TRIO LAYERS OF LIFE



Tuomas Turunen - Klavier, Keyboards
Emil Brandqvist - Schlagzeug, Keyboards, Percussion
Max Thornberg - Bass
Maija Kauhanen - Kantele (griffbrettlose Kastenzither), Gesang, Harmonium
Martin Brandqvist - Flöte, Klarinette, Bassklarinetten
Sjöströmska String Quartet

Aufnahmen vom 28.10. 2021 bis 02.11.2021 im Svenska Grammfonstudion in Göteborg, Schweden.

Label: Skip Records, hergestellt in Deutschland auf 180 g schwerem Vinyl
Artwork: Patrick Hespeler
Lacquer Cut: ST
Mastering: Hans Olsson
Producer: Bernd Skibbe
Liner Notes: Emil Brandqvist
Recording: Åke Linton

Emil Brandqvist Trio - Layers Of Life (2 LP, 180 g)

Mit „Layers Of Life“ legt das Emil Brandqvist Trio ein absolutes musikalisches Meisterwerk vor. Insgesamt 13 Lieder haben Emil Brandqvist (Schlagzeug, Keyboards, Percussion), Tuomas Turunen (Klavier, Keyboard) und Max Thornberg (Bass) in der Zeit vom 28.10. 2021 bis 02.11.2021 im Svenska Grammfonstudion in Göteborg, Schweden eingespielt. Die Tracks verteilen sich auf zwei sauber gepresste 180 g-Scheiben.

„Still Awake“ eröffnet das Werk. Mit einer lyrischen Intensität, die ihresgleichen sucht, gleiten die Musiker in das Lied. Schlagzeug und Bass, gespielt von Max Thornberg, zaubern einen Rhythmusraum, der schon allein für sich als kunstvoll bezeichnet werden kann. Das Piano kreiert Melodielinien, die ohne Umwege mitten ins Herz gehen. Dieser Anfang allein verzaubert den Hörer bzw. die Hörerin. Und das umso mehr als von den Aufnahmen eine unnachahmliche analoge Wärme ausgeht. Dieses Meer an harmonischen Tönen ist süchtigmachend. „Everflowing“ macht seinem Namen alle Ehre. Dieses Fließen der Töne kann man nur ganz schlecht beschreiben. Worte reichen für diese tonale Schönheit nicht aus. Man muss das wirklich selber (er)hören. „Lullaby In Green“ ist von immenser Zartheit und angenehmer Langsamkeit. Die Töne des Pianos perlen wie Morgentau von den Blättern. Emil Brandqvist hat wirklich ein Wahnsinnsgefühl für harmonische Tonfolgen. Diese Musik ist wirklich maximale Seelenmusik. „In Between“ ist von glasklarer Wahrhaftigkeit. Von den hier zelebrierten String-Arrangements geht eine enorme Strahlkraft aus. Gespielt wird es vom Sjöströmska String Quartet. Frappierend ist, wie räumlich das Drum-Set abgebildet wird. Die Dynamik, die von den Aufnahmen ausgeht, wird den High-End-Gourmet mit der Zunge schnalzen lassen. Und wieder schafft es Pianist Emil Brandqvist, uns mit den schwarzen und weißen Tasten in den Bann zu ziehen. „Above The Stars“ erzählt eine Geschichte. Diese zu verstehen fällt gar nicht schwer. Man muss sich einfach dem eindringlichen Klang der Musik hingeben. Dann wird man auf ganz eigentümliche Weise verzaubert. Die Kompositionen stammen allesamt von Emil Brandqvist mit Ausnahme von „Solitude“ für das Tuomas Turunen verantwortlich zeichnet. Erschienen ist die Doppel-LP bei Skip Records. Die ästhetische Artwork der Schallplattenhülle stammt von Patrick Hespeler. Das Werk kommt im wertigen Klappcover inkl. Download-Code. Absolute audiophile Top-Empfehlung! bj

SKL 9156

K 1/P 1

32,50 €

Bewertungsschema:

Klang: 1 = exzellent
2 = gut
3 = durchschnittlich
4 = mäßig
5 = mangelhaft

Pressung: 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

John Cale - Mercy (2 LP, durchsichtig violettes Vinyl)



Pop

Wir haben uns von John Cale's aktuellem Album „Mercy“ ein paar der streng limitierten (und bereits beim Vertrieb ausverkauften!) Tonträger in transparent violettem Vinyl sichern können. Und das 12-Track-Album ist ein richtig starkes Statement. Es ist ein Jahrzehnt her, dass Cale ein neues Werk mit eigenen Songs vorlegt. Dabei hat er sich wieder neu erfunden und ist zu neuen klanglichen und kompositorischen Höhenflügen aufgebrochen. Gemeinsam mit Musikern der Band Animal Collective, Sylvan Esso, Laurel Halo, Tei Shi und Actress hat er junge, hochinspirierte Musiker um sich geschart, um gemeinsam mit ihnen ein bedeutendes Werk eingespielt. Das Titelstück eröffnet die Doppel-LP. Eine sehr heimelige Melancholie umgibt den Song. Cales Stimme steht wie eine Mauer im Hörraum. Obwohl er im 80 Lebensjahr ist, klingt seine Stimme kräftig und hat enorme Klangfarben-Strahlkraft. Die Instrumentierung ist sehr spannend und mystisch. „Marilyn Monroe's Legs (Beauty Elsewhere)“ kommt im Zeitlupentempo mit original-analogem Bandrauschen. Dieser Song ist ein Soundschmankerl für Freunde experimentell-expressiv-progressiver Musik. „Moonstruck (Nico's Song)“ beginnt mit einem raffinierten Stakkato-Rhythmus. Cales String-Arrangement veredelt den Track zum perfekten Kunstlied. Dieses Werk ist etwas für sehr anspruchsvolle Ohren. bj

3201.223

K 2/P 1-2

32,50 €

Bill Callahan - Ytilaer (2 LP, 200 g)



Rock

„Ytilaer“ ist das mittlerweile achte Solo-Werk des Künstlers Bill Callahan. Mit „First Bird“ startet Seite A der 12-Track-Edition konsequent. Schön, wie eine Nylonsaiten-Gitarre den Song einleitet. Bill Callahans Stimme hat so viel Wärme in sich, dass man sich jedem einzelnen Ton hingibt. Gefühlvoller Harmoniegesang steigert die Wirkung zusätzlich.

Matt Kinsey malt dazu mit seiner E-Gitarre genau die richtigen Farbtupfer. Background-Sängerin Emmett Kelly zupft in Doppelfunktion einen sonoren Bass. „Everyway“ birgt in jeder Hinsicht lyrische Schönheit. Eine feinfühlig gestrichene und gezupfte Gitarre verbreitet eine sehr heimelige Stimmung. Gitarre und Stimme bilden hier eine unauflöbliche Einheit. Der Melodienreichtum ist unnachahmlich. Die Güte der Aufnahme kann man unschwer bei „Naked Souls“ (er)hören. Das Drum Set ist so immens räumlich aufgenommen. Es klingt so herrlich analog warm. Die Becken haben einen richtig klaren, unanstrengenden Klang. Nachhaltig unterstützt Mike St. Clair das Lied mit seiner expressiv gespielten Trompete. Die Doppel-LP kommt im wertigen, schweren Kartonklappcover inklusive bedruckter Innenhüllen. Ein wunderbar ästhetisches Kunstwerk ziert das Cover. Bei dieser Edition stimmt das ganze Paket. bj

0523.3751

K 1-2/P 1-2

44,00 €

Depeche Mode - Memento Mori (2 LP, 180 g)



Pop

„Memento Mori“ ist das 15. Studioalbum von Depeche Mode. Es ist das erste Album, das ohne Mitwirkung von Band-Mitbegründer und Keyboarder Andy Fletcher entstand. Dieser verstarb am 26. Mai 2022 an den Folgen einer Aortendissektion. Irgendwie nähert man sich dem Doppelalbum schon mit einer Portion Ehrfurcht, aber auch Respekt.

Und dies hat das Werk auch wirklich verdient. Die 12 Tracks sind allesamt Meisterstücke an Musikalität und Kompositionskunst. Auch optisch geht von dem Werk eine magische Anziehungskraft aus. Kein Wunder, denn schließlich stammt das Design von Art Director Anton Corbijn. „My Cosmos Is Mine“ eröffnet die LP. Aus einer analog anmutenden Vintage-Soundkulisse schält sich langsam das Lied. Die markante Stimme Dave Gahans zieht den Hörer in seinen Bann. Freunde des typischen 80er Jahre DM Sounds dürfen sich an „My Favourite Stranger“ und „Peoole Are Good“ besonders erfreuen. Von berührender emotionaler Tiefe ist „Speak To Me“. Es ist gleichzeitig der Schlussong eines großartigen Werkes. Neben der Ausgabe in schwarzem Vinyl haben wir auch die limitierte Edition in rotem Vinyl vorrätig. bj

8784.211

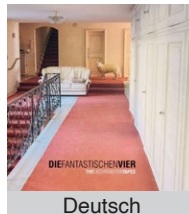
K 1-2/P 1-2

49,90 €

8792.641 (rotes Vinyl) K 1-2/P 1-2

54,90 €

Die Fantastischen Vier - The Liechtenstein Tapes (2 LP, 180 g)



Deutsch

Diese Band ist einfach nicht zu stoppen! Nach zahlreichen Alben und über einem Vierteljahrhundert Bandgeschichte gönnen die Fantastischen Vier ihren bekanntesten Hits eine entspannte Verjüngungskur. Das Quartett begab sich extra in die Little Big Beat Studios nach Liechtenstein, um ihren alten Songs einen neuen Anstrich zu verpassen.

Laut Fantas sollten die Songs gereift und erwachsen klingen, aber keinesfalls gealtert! Ohne Frage, für die Band und die mitwirkenden Musiker eine knifflige Aufgabe, doch ist sie ihnen mit Bravour gelungen. Schon mit den Openern „MfG“ und „Picknicker“ kommt sofort Schwung in die Bude. Beide Stücke klingen nun deutlich klarer, kraftvoller und frischer als früher. Auch „Ernten was wir säen“, „Sie ist weg“ oder „Ein Tag am Meer“ sind brillant überarbeitet und wahre Schmuckstücke auf dem Album. Ein besonderes Highlight ist aber ihr erster Hit, das legendäre „Die Da?!“ aus dem Jahr 1992. Soundtechnisch deutlich überholt und mit lässigen Bläser-Satz lässt es das Original schlicht verblassen. Jeder der fünfzehn Songs präsentiert sich charmant im zeitgemäßen Gewand, lediglich die Stimmen von Smudo, Michi Beck und Thomas D. klingen heute älter oder vielleicht auch nur gereifter. Die Zusammenstellung der Songs ist grandios und zeigt deutlich, wie viele Hits die Stuttgarter über die Jahre geschrieben haben. Tipp! mj

1046.858RMP

K 2/P 1-2

33,50 €

Herbert Grönemeyer - Das ist los (2 LP, 200 g)



Deutsch

Auf los geht's los - Herbert Grönemeyer ist zurück mit einem fantasievollen, kreativen und packenden Popalbum! Auf den größten und erfolgreichsten Popstar Deutschlands ist eben Verlass und auf seinem 16. Studioalbum ist extrem viel los. Der Sänger ist bekannt für seine ehrlichen, mutigen sowie kritischen Texte und auch auf „Das

ist los“ zeigt er erneut sein feines Gespür für aktuelle Stimmungen in der Gesellschaft. Der „Mittelschicht-Flüsterer“ (Rheinische Post) überzeugt hier bereits mit dem Opener, dem solidarischen „Deine Hand“, das textlich vermutlich Vielen aus der Seele spricht. Auch der Titelsong „Das ist los“ fängt gelungen ein, was aktuell in der Welt passiert, während „Angstfrei“ junge Menschen ermutigen soll, sich zu wehren und ja nicht aufzugeben. Doch das ist noch lange nicht alles, so sind die Balladen „Tau“ oder „Behutsam“ schlicht weg großartig und gehen unter die Haut. Mit dem persönlichen „Urverlust“ besingt Grönemeyer eine alte Liebe sowie deren Zerbrechen und Ende. Musikalisch bleibt sich der 66-Jährige Sänger weitgehend treu, das Album ist ein ebenso typischer wie grandioser Grönemeyer-Mix aus mitreißendem Pop und klaren 80er-Jahre-Sound. Ein bemerkenswertes Album, das kein bißchen hinter den Klassikern zurücksteht und mit fantasievoller Sprache tief bewegt, dabei Geborgenheit und Zuversicht verspricht. Nicht nur für Grönemeyer-Fans ein Muss! Das Doppelalbum kommt im Klappcover auf 180g-schwerem Vinyl. mj

4895.196

K 2/P 1-2

37,50 €

Wolfgang Haffner - Silent World (180 g)

Wolfgang Haffner
Silent World



Jazz

Spricht man in Deutschland vom Instrument Schlagzeug, dann gibt es sofort, ohne jede Überlegung, einen Namen: Wolfgang Haffner. Spricht man von den wichtigsten zeitgenössischen Drummern international, dann gibt es auch einen Namen: Wolfgang Haffner. Derzeit ist er mit seiner Magic Band auf Tour. Im Gepäck hat er sein aktuelles Album

„Silent World“. Das bei ACT in München erschienene Album hat insgesamt 11 spannende Tracks. Den Auftakt macht das Lied „Here And Now“ mit einem bestens aufgelegten Bill Evans am Sopran-Saxophon. Das lyrische Piano-Solo von Simon Oslender geht ganz tief ins Gefühls-Hör-Zentrum. Beim Titelstück glänzt Mitchel Forman am Synthesizer. Herrlich, welche Flächen der Musiker hier legt. Man kann sich richtig in dieser Sound-Landschaft verlieren. Kongenial das erdig-erdende Schlagzeug von Haffner dazu. Mit viel Feingefühl und kreativer Raffinesse spielt Thomas Stieger ein E-Bass-Solo dazu. Von ganz besonderer Strahlkraft sind die Harmonie-Vokalpassagen, gesungen von Alma Naidu. Ein absolutes Highlight ist auch „The Peace Inside“. Ein Lied, das sehr gut in unsere Zeit passt. Eine wundervolle Komposition Haffners, der übrigens alle Titel dieser sauber produzierten Scheibe selbst schrieb. Till Brönner hat so einen unnachahmlichen schönen Ton auf seinem Flügelhorn. Durch die klasse Aufnahme kommt dieser mit all seinen Nuancen voll zum Tragen, ja zum

Schweben. Diese LP ist in jeder Hinsicht voll gelungen und nicht nur für Jazz-Fans eine Top Empfehlung! bj

9963 ACT

K 1/P 1

TIPP

25,00 €

Joe Henry - All The Eye Can See (2 LP, 180 g)



Pop

„All The Eye Can See“ ist sage und schreibe das 17. Studioalbum des amerikanischen Singer-Songwriters Joe Henry. Dass der ganz große Durchbruch diesem Ausnahmetalent bisher nicht beschieden war, ist einerseits unglaublich, wenn man die Originalität seines Songwritings betrachtet. Andererseits ist es vielleicht auch besser so, denn

ob ein Meisterwerk wie dieses unter kommerziellem Druck überhaupt so zustande gekommen wäre, darf bezweifelt werden. Henry schert sich nicht um Konventionen und bettet seine tiefgehenden Songs in ein unkonventionelles Instrumentarium ein. Streicher und elektronische Effekte fügen sich nahtlos in die insgesamt 14 Songperlen ein, ohne der Basis aus Piano, Gitarre und Gesang auch nur im Geringsten in die Quere zu kommen. Die Grundstimmung ist dabei durchweg düster, melancholisch und bisweilen gar tragisch. Doch zu keiner Sekunde klingt das pathetisch - zu authentisch ist Henrys Storytelling, zu frisch und ungewöhnlich die Arrangements. Einzelne Songs hervorzuheben, macht wenig Sinn. Hier kann man problemlos alle vier Seiten am Stück durchhören - am besten unter dem Kopfhörer, um den ausgezeichneten warmen Klang dieses Albums möglichst intensiv zu genießen. fh

0217.887EMU

K 1-2/P 1-2

TIPP

35,50 €

Bai Kamara Jr. & The Voodoo Sniffers - Traveling Medicine Man

BAI KAMARA JR. & THE VOODOO SNIFFERS



Blues

Diese Mixtur aus Soul, Blues, Roots, Swamp, Voodoo und Jazz hält schon einige sehr sehr positive musikalisch-kreative Überraschungen bereit. Mit „Traveling Medicine Man“ legen Bai Kamara Jr & The Voodoo Sniffers ihr neues 12-Track Doppelalbum vor. „Shake It, Shake It, Shake It“ eröffnet Seite A. Auf dem Cover-Foto wirkt Bai Kamara

Jr. kühl und abgeklärt. Aber wie ist die Musik? Mit viel Verve'n'Groove startet der Song. Kamaras Stimme ist ausdruckstark und hat ganz viel Schmelz. Klasse, wie Boris Tchango mit Drums und Percussion den Song nach vorne treibt. „Surrounded“ hat ein sehr dichtes Arrangement. Der Rhythmus ist vertrackt raffiniert. Die Hookline im Refrain ist sehr einprägsam. Mit rockiger Anmutung kommt „Miranda Blue“. Die E-Gitarren, gezipft von Tom Beardslee, Julien Tassin und vom Meister himself, schieben den Song kräftig an. Sein Gesang hat hier etwas sehr bluesiges und erinnert angenehm an den Sprechgesang von John Lee Hooker. Der Klang der zwei sauber gepressten LPs ist einwandfrei. Erschienen ist das Werk bei Moosicus. Die Scheiben stecken in bedruckten Innersleeves und diese in einem Kartonschuber. bj

M 1220

K 1-2/P 1-2

29,50 €

Bill Laurance & Michael League - Where You Wish You Were (180 g)

Bill Laurance & Michael League
Where You Wish You Were



Jazz

„Where You Wish You Were“ ist der etwas sperrige Titel des bei ACT Music & Vision in München erschienenen Titels von Michael League und Bill Laurance. Der Multiinstrumentalist League spielt die Oud, eine Fretless Guitar, eine Akustikgitarre, den Bass, eine Bariton-Gitarre und eine Ngoni (das ist eine ein- bis siebenstimmige, meist viersaitige, gezupfte Binnenspißlaute der Mandinka in Westafrika). Außerdem verleiht er den Aufnahmen seine Stimme. Der Pianist Laurance ist Fusionmusiker, der sich sowohl im Jazz als auch in der elektronischen Musik heimisch fühlt. Das Zusammentreffen dieser beiden Musiker auf dem vorliegenden Longplayer ist mehr als spannend. Den Auftakt der musikalischen Reise macht „La Marinada“. Ein warm-analoges Piano-Intro leitet den Song mit wunderschönen Harmonien ein. Dazu spielen archaisch geerdete orientalische Instrumente einfühlsame Melodiebögen. Die Aufnahmen klingen hervorragend und laden zum aufmerksamen Zuhören ein. Die 11 Tracks zwingen zum Immer-Wieder-Hören. Dabei gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken und zu (er)hören. Ein richtig klasse Werk, das in einem ästhetisch ansprechendem Single-Sleeve-Cover kommt inkl. gefütterter Innenhülle und Download Code. Lack-schnitt durch Sidney Claire Meyer in den Emil Berliner Studios, Berlin. bj

9961 ACT

K 1/P 1

25,00 €

Vincent Meissner Trio - Wille (180 g)

Vincent Meissner Trio
Wille
Josef Zeimet
Henri Reichmann



Jazz

Das schrieb der Deutschlandfunk über das Vincent Meissner Trio: „Eine Band, die abheben wird wie eine Rakete.“ Sein Mentor ist Michael Wollny. Da darf man gespannt sein wie das aktuelle Album „Wille“ klingt. Insgesamt 12 Songs birgt die sauber gepresste Scheibe. Kein Wunder, kommt sie doch aus dem Münchner Qualitätshaus ACT Music + Vision. Gut, dass der Vinyl-Edition ein Download-Code beigelegt ist. Den Anfang macht das Original „August“. Mit angenehmer Grundruhe führt das Piano ein. Wunderschöne harmonische Klänge umarmen den Hörer. Dann kommt mit viel Verve, Druck, Dynamik und Leidenschaft das kongeniale Rhythmus-Gespinn aus Basser Josef Zeimet und Schlagzeuger Henri Reichmann. Nicht nur die Musik ist richtig stark, auch der Klang lässt hier wirklich keine Wünsche übrig. „Admiral Bingo“ beginnt einem raffiniert groovenden Kontrabass-Intro. Danach versinken die Töne der schwarzen und weißen Tasten in einem Meer an glitzernden Tönen. Ein Kontrabass-Solo, das seinesgleichen sucht, erdet den Song. Danach eruptiert der Song in grenzenloser Spiel- und Improvisationsfreude. Diese Musik ist wirklich einzigartig gut. Die Lieder wurden von Johannes Kellig in den Bauer Studios Ludwigsburg aufgenommen. Für das Mastering ist Klaus Scheuermann verantwortlich. Und dieser Verantwortung ist er mehr als gerecht geworden. Das lässt sich wirklich hören! bj

9683 ACT

K 1/P 1

28,00 €

Katie Melua - Love & Money (140 g)



Pop

Vor genau zwanzig Jahren sorgte eine blutjunge georgisch-britische Sängerin mit ihrem Debütalbum „Call Off The Search“ für Furore. Katie Melua wurde sofort als europäische Antwort auf Norah Jones gefeiert, womit man dem Ausnahmetalent aber von Anfang an Unrecht tat. Schließlich hat Melua ihren ganz eigenen Sound, definiert durch ihr wohlthuendes Timbre und ihre angenehm unaufdringliche, aber niemals banale Version von Popmusik. Nach einem vielbeachteten Intermezzo mit einem georgischen Frauenchor ist Melua zum Pop zurückgekehrt und liefert mit „Love & Money“ ihr bislang reifstes Album ab. Die zehn durch die Bank hochklassigen Songs gehen ohne Umweg in den Gehörgang und bieten dabei durchaus einiges an Abwechslung. Flockiger Indie-Pop („Lie In The Heat“) und cooler Neo-Soul („Darling Star“) wechseln sich mit balladesken Momenten („Reefs“) ab, ohne dass der sprichwörtliche rote Faden verloren geht. Daran hat die hervorragende, subtil groovende Band ebenso ihren Anteil wie die glasklare Produktion, die auf Vinyl bestens zur Geltung kommt. Ein wohlthuendes Album einer authentischen Künstlerin auf der Höhe ihres Schaffens. fh

388.6321

K 1/P 2

29,00 €

Neuronium & Vangelis - In London (Platinum Edition 2022) (140 g)



Pop

Im Jahr 1981 kam es in London zu einem Gipfeltreffen der Electronica-Pioniere Neuronium mit dem New-Age-Komponisten Vangelis. Damals bestand Neuronium aus dem Belgier Michel Huygen (der bis heute unter diesem Namen Platten veröffentlicht) und seinem spanischen Kollegen Carlos Guirao. Der Grieche Vangelis stand kurz vor dem internationalen Durchbruch als Filmkomponist: Im darauffolgenden Jahr erschien Ridley Scotts Science-Fiction-Klassiker „Blade Runner“, zu dessen Erfolg die Filmmusik aus der Feder von Vangelis erheblich beitrug. Später komponierte er außerdem mehrfach Musik für die NASA. Auch „In London“, nun erstmals auf Vinyl veröffentlicht, kann man sich ohne weiteres als Soundtrack zu einer Reise durch das All vorstellen: Endlose ätherische Klangflächen, hergestellt auf den damals immer noch relativ neuen Synthesizern, laden zum Eskapismus bei geschlossenen Augen ein. Die glasklaren, atmosphärischen Drone-Sounds erzeugen eine akustische Weite, die im frisch remasterten Gewand von 2022 erstaunlich aktuell klingt und nichts von ihrer Faszination verloren hat. „In London“ ist somit ein würdiger Gedenkstein für den im vergangenen Jahr verstorbenen Vangelis. fh

MIG 02871

K 2/P 1-2

21,50 €

Nguyễn Lê Trio - Silk And Sand (180 g)

Nguyễn Lê war der erste exklusive ACT-Artist. Er trug sicher damit auch zum guten Ruf des famosen Labels aus München bei. Dreißig Jahre ist das nun her. Heute

Nguyễn Lê Trio
Silk and Sand
Chris Jennings
Rhani Kijir

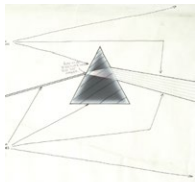


Jazz

gehört der 64-jährige Gitarrist, Sänger und Synthesizer-Spieler zu den bekanntesten und geschätztesten Künstlern des Genres Jazz. Dabei versteht er es meisterlich, Grenzen zu überschreiten. „Silk And Sand“ heißt sein neues Album. Den Auftakt macht das Lied „Tiger’s Dance“ aus der Feder von Lê. Übrigens stammen alle 8 Tracks der LP von ihm. Der Song kommt mit ganzer Kraft aus den Boxen. Das Lied hat sowohl weltmusikalische Anmutung und ist streckenweise richtig angenehm zappaesk. Das E-Gitarren-Solo ist der absolute Hammer und zeigt beeindruckend, wo der selbige hängt. Der Titeltrack beginnt mit einer energiegeladenen Conga. Intensive Melodiebögen steigern den Song immer mehr. Ein elegisches E-Bass-Solo ist faszinierend. Das selbe gilt für die Improvisation auf der Gumbri. Mit „Becoming Water“ wird man verabschiedet. Dieser meditative Song ist wahre Seelenmusik. Man kann sich richtig tief in diese Musik versenken. Und man kann sich unendlich an dem herausragenden Klang der Schallplatte erfreuen. Ein gutes Buch kann die Schallplatte eine weg begleitende Freundin werden. Der super sauber gepresste Tonträger kommt im Single-Sleeve-Cover inkl. gefütterter Innenhülle und Download Code. Absolut empfehlenswert! bj

9967 ACT K 1/P 1 **TIPP** 28,00 €

Pink Floyd - The Dark Side Of The Moon (Live at Wembley 1974) (180 g)



Pop

„The Dark Side Of The Moon“ von Pink Floyd gehört neben Michael Jacksons „Thriller“ und AC/DCs „Back In Black“ zu den absoluten drei Megasellern der Musikgeschichte. Die Herren Roger Waters (Bass, Gesang), Nick Mason (Schlagzeug), Rick Wright (Keyboards, Gesang) und David Gilmour (Gitarre, Gesang, Synthesizer, Orgel) haben ein wahrhaft epochales Werk geschaffen. Zum 50-jährigen Jubiläum der LP Veröffentlichung gibt es nun eine Live-Aufnahme aus dem Jahr 1974. Aufgenommen wurde es im Empire Pool (später Wembley Arena) in London. In vier aufeinander folgenden Konzerten stellten Pink Floyd dort ihr Studioalbum vor. Die Edition ist sowohl akustisch, als auch optisch ein Hochgenuss. Dass die zehn Lieder der LP so gut klingen, liegt mit Sicherheit an den versierten Toningenieuren Brian Humphries und Phill Brown. Der mit 180 Gramm schwergewichtige Tonträger kommt im Kartonklappcover mit Original-Postern und Aufklebern. Musikalisch macht die Scheibe richtig Freude, da die Band das Studioalbum nicht einfach kopierte, sondern besondere Akzente setzte. So ist die Gesamtlänge im Vergleich zum Studioalbum wesentlich größer. Das liegt u. a. an längeren Gitarrensoli. Der Sound ist insgesamt druckvoll, die Bässe richtig tiefgehend und voll definiert. Die Instrumente sind transparent und feingezeichnet. Hier hat auch das Neu-Mastering durch James Guthrie sehr viel gebracht. Die Aufnahmen klingen insgesamt richtig frisch und dynamisch. Dadurch wird die damalige Spielfreude des Quartetts ein Besonderer hör- und spürbarer Genuss. Diese Schallplatte ist jeden einzelnen Cent wert. bj

9620.366 K 1-2/P 1 **TIPP** 24,50 €

Pink Floyd - THE DARK SIDE OF THE MOON - DAS OFFIZIELLE BUCH ZUM 50. JUBILÄUM



Fast 2 Kilo schwer, Hardcover-Einband, 160 Seiten im Format 320 x 320 mm, also exakt Schallplattencover-Abmessung (!), ist das Buch, das zum 50-jährigen Jubiläum des Albums „THE DARK SIDE OF THE MOON“ von Pink Floyd erscheint. Und es ist nicht nur in der Grammzahl gewichtig, nein,

auch der Inhalt ist es. Denn das Album, das am 3. März 1973 erschienen ist, hat wirklich in mehrfacher Hinsicht Maßstäbe gesetzt. Und wenn einem so was Schönes beschied wird, ist das schon ein Jubiläumsbuch wert. Das Buch wurde dabei in enger Beteiligung mit den noch lebenden Bandmitgliedern abgestimmt. Das Buch zeigt bisher nicht veröffentlichte und ungesehene Fotos. Man bekommt einen intimen Einblick in diese Zeit. Im ersten Teil des Buches ist man fasziniert von Schwarz-Weiß-Fotos, die die Band Pink Floyd zeigt während der Einspielung des Albums. Und es zeigt auch Bilder, die während der nachfolgenden Tourneen entstanden sind. Der US-, Japan-, England- und Europa-Tourneeplan ist selbstverständlich auch abgebildet.

Ganz spannend ist auch der zweite Teil des Buches, bei dem man Zeuge sein darf, wie das Kult-Cover entstanden ist. 65 Farbbilder zeigen, wie sich das ursprüngliche Prismenmotiv von Hypnosis und StormStudios zu diesem Schallplattenhüllen-Kunstwerk entwickelt hat. Es ist übrigens das einzige offizielle Print-Werk zum 50. Jahrestag der Veröffentlichung der Meilenstein-LP.

4190.844 **Buch** 39,95 €

Leon Russell - Signature Songs (150 g)



Rock

Leon Russell war ein Phänomen. Als Songschreiber, Produzent und Studiomusiker war er seit den Sechzigern mit den Größten der Größten unterwegs: Die Rolling Stones, Joe Cocker, die Beach Boys und viele weitere vertrauten auf den exzentrischen Russell, wenn es darum ging, richtige Hits zu schreiben - oder die in der Rockmusik hinter

den allmächtigen E-Gitarren meist eher zurückstehenden Tasteninstrumente zu bedienen. Russell, der als kleiner Junge mit dem Klavierspielen anfang, wurde zum begnadeten Pianisten und Keyboarder, der auch unter eigenem Namen zahlreiche erfolgreiche Platten veröffentlichte. „Signature Songs“, ursprünglich 2001 erschienen, stellt einige von Russells besten Kompositionen zusammen und zwar allesamt auf Stimme, Klavier und sehr dezente Percussion reduziert. Erstaunlich, was diese Verschlingung aus Russell-Klassikern wie „Tight Rope“ macht. Wäre da nicht die allgegenwärtige charmant-krächzige Stimme, man könnte „Signature Songs“ glatt für ein Elton-John-Werk halten. Das poppige Piano schwimmt im Fahrwasser der 80er, verleugnet aber nie den Blues und Gospel, aus denen die Songs geboren sind. Mit diesem Album hat sich der 2016 verstorbene Russell selbst ein Denkmal gesetzt - wer ihn bisher nur als den Mann im Hintergrund kennt, sollte diese Platte unbedingt hören! fh

3881.318 K 1/P 1 30,00 €

Supersoul Brothers
- The Road To Sound Live (150 g)



Soul

Soul-Freundinnen und Soul-Freunde aufgepasst. Hier kommt eine Edition, die Ihnen Freude bereiten wird. Das Sextett bietet alles, was eine gelungene Soul'n'Rhythm- & Blues-Party zur Extase steigern könnte. Messerscharfe Bläsesätze, ein knochentrockener Schlagzeug-Sound gepaart mit einem fetten fünfsaitigen E-Bass, eine kräftige Full-Power Stimme und eine warm-

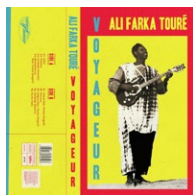
analoge Orgel sind genau die richtigen Zutaten, den Tanzsaal zum Kochen bringen zu können. Die Shuffle-Könige verstehen ihr Handwerk und erinnern angenehm an die großartigen Zeiten der Blues Brothers Band. Mit Dixiefrog Records heben sie nun ihr passendes Label gefunden die ihre Spielfreude und Leidenschaft perfekt produziert aufs sauber gepresste Vinyl brachte. Die Doppel-LP enthält insgesamt 15 Tracks. Die Aufnahmen entstanden live während der „Shadows & Lights Tour“ an 26. März 2022 im La Route Du Son in Paul, Frankreich. Die Musiker David Nol (Lead Vocals, Backing Vocals), Ludovic Timoteo (Bass, Backing Vocals), Fabrice Seny-Couty (Drums, Backing Vocals), Pierre-Antoine Dumora (Guitars, Backing Vocals), Julien Strantau (Organs, Pianos, Backing Vocals) und Julien Suhubiette (Slide Trombone, Backing Vocals) haben ganze Arbeit geleistet. Bei drei Tracks leistet „Sister“ Claire Rousselot-Paillet gesangliche Unterstützung. Die zwei LPs stecken steil in schwarzen Innenhüllen. Diese wiederum sind in einem Kartonschuber geborgen. bj

9512.070

K 1-2/P 1-2

27,50 €

Ali Farka Touré - Voyageur (180 g)



Folk

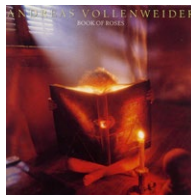
Man hat den Malier Ali Farka Touré als den „John Lee Hooker Afrikas“ bezeichnet, seine Musik als das fehlende Bindeglied zwischen westafrikanischer Folklore und dem Mississippi-Delta-Blues eingeordnet. Es mögen wohlgemeinte Attribute sein, doch dergleichen wird der schieren Originalität und dem immensen Einfluss dieses Musikers kaum gerecht. Der von ihm entwickelte „Desert Blues“ (noch so ein Etikett) hat eine komplett eigene Qualität und braucht sich weder an amerikanischen noch an europäischen Artverwandten messen. Die schnarrenden Gitarren, der Einsatz traditioneller Instrumente und Tourés unverwechselbarer Gesang bilden die Essenz dieser Musik, die durchaus hypnotische Qualitäten hat. 10 bisher unveröffentlichte Aufnahmen des 2006 verstorbenen Touré wurden nun auf der Platte „Voyageur“ zusammengestellt und sie zeigen den Meister in Bestform. Wie gewohnt singt Touré in verschiedenen westafrikanischen Dialekten, doch das tut dem Hörer keinen Abbruch. Im Gegenteil: Der Hörer kann sich ganz auf diese wunderbare Musik konzentrieren, die ganz zurecht Scharen von zeitgenössischen Musikern zu Bildungsreisen nach Mali bewegt hat. Die superbe Soundqualität und die tolle Aufmachung runden die gelungene Veröffentlichung angemessen ab. fh

3864.699

K 1-2/P 1-2

TIPP 27,50 €

Andreas Vollenweider
- Book Of Roses (150 g)



Pop

Mehr als ein Dutzend Soloalben hat der Schweizer Musiker, Komponist und Arrangeur Andreas Vollenweider bereits veröffentlicht. Seine Werke befinden sich im Spannungsfeld von Weltmusik, New Age und mystischen Klängen. Und so lädt auch das ursprünglich 1991 erschienene „Book Of Roses“ zum Kopfkino ein. Üppig instrumentiert

und farbenfroh arrangiert, nimmt ein dieses Album mit auf eine Reise mit unbestimmtem Ziel. Mal wähnt man sich in einem Mittelalter-Kostümfilm, dann wieder an einem asiatischen Strand und zwischendurch lassen sich auch Prog-Rock und jazzige Fusion-Elemente ausmachen. Harfe, Bläser, traditioneller Gesang und elektrische Instrumente hier treffen scheinbar weit entfernte Gegensätze aufeinander und verschmelzen zu einer neuen Einheit. Das Erstaunliche ist, dass bei allem Eklektizismus stets ein roter Faden erkennbar ist. „Book Of Roses“ wirkt zu keiner Sekunde aufgesetzt oder anstrengend, sondern klingt wie aus einem Guss. Vollenweider hat sich eben das Beste aus all den musikalischen Welten herausgesucht, in die er schon eingetaucht ist und daraus ein spannendes Gebräu fabriziert, dass alle aufgeschlossenen Musikfreunde unbedingt antesten sollten. fh

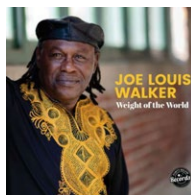
MIG 02501

K 1/P 1

TIPP

21,50 €

Joe Louis Walker
- Weight Of The World (150 g, grünes Vinyl)



Pop

Mit dem Titelstück startet der aktuelle Longplayer „The Weight Of The World“ vom Hall Of Famer Joe Louis Walker. Und schon sind wir mitten drin in fantastischer Musik. Seine Blues-Roots kann er bei seinen Gitarrensolo nicht verbergen. Der Opener hat aber zusätzlich sehr viel Soul und klingt insgesamt auch sehr jazzig. Die Melanche macht

aber richtig Spaß und klingt sehr dicht und in sich geschlossen. Das knapp 7-minütige „Hello, It's The Blues“ zeigt eindrucksvoll, welch begnadeter Sänger Walker ist, und über welches Klangfarbenspektrum er verfügt. Ein raffiniertes E-Gitarren-Picking leitet den Song ein. Einen warmen Sound-Teppich webt dabei John Medeiros Jr. an der Hammond Orgel. Dabei spielt er sich nicht in den Vordergrund, sondern ist entscheidenden Momenten präsent. Walker spielt dazu ein wunderschönes Nylon-String-Guitar-Solo. Am kongenialen Background-Gesang glänzt und strahlt Gia Ciambotti mit viel Verve, musikalischer Leidenschaft und Ausdruckskraft. „Blue Mirror“ hat einen fast schon countryesken Touch und erinnert ein bisschen an den Sound von J.J. Cale. Walkers Rhythmusgitarre hat hier richtig Twang. Das Lied geht voll nach vorne. Großen Anteil haben daran Basser Geoff Murfit und Drummer John Medeiros Jr., die ein wirklich voll ausgefeiltes Rhythmus-Tandem bilden. Das Honkytonk-Piano-Solo von Scott Milici setzt dem Ganzen die Krone auf. Das Album ist nicht nur etwas für Blues-Puristen. bj

FBR C30

K 1-2/P 1-2

28,50 €

Camilio (180 g)

Anne Bisson - Be My Lover (2 LP, 45 rpm)



Jazz

Das siebte Studioalbum der kanadischen Singer-Songwriterin und Jazzpianistin Anne Bisson heißt „Be My Lover“. Die beiden LPs, die souverän in 45RPM drehen, sind 180 Gramm schwer und sind von höchster Klangqualität. Die Auflage ist streng auf 3000 Exemplare limitiert. Diese sind fortlaufend handnummeriert. Das Mastering

übernahm in sound-bewährter Weise Bernie Grundman. Gepresst wurde bei RTI in Kalifornien. Die insgesamt 12 Tracks sind eine gelungene Mischung aus Originals und absolut starken Coverversionen. Und so startet das Werk mit „Moondance“ aus der Feder von Van Morrison. Schon gleich wird man eingefangen vom herrlich warm-analogen und natürlich klingenden Farbton des Flügels, ein Steinway D 9. Und dann kommt diese wundervolle Gesangsstimme von Bisson dazu. Mit ihren langjährigen musikalischen Begleitern Paul Brochu am Schlagzeug und Jean-Bertrand Carbou am Bass hat sie kongeniale Partner gefunden. Das Trio erhebt dieses Lied wahrlich zur Kunstform. Weitere sehr gelungene Interpretationen sind „From The Beginning“ (Greg Lake) und „Bridge Over Troubled Water“ (Paul Simon). Das Original „Are You Sure You Want Me?“ wird von Bisson mit einem Fender Rhodes gespielt. Der Zusammenklang von Stimme und diesem fantastischen Instrument ist genial. Das liegt natürlich auch an der Top-Aufnahme. Und natürlich auch an der perfekten Produktion. Schließlich wurde amtliches Equipment verwendet wie ein Original-Vintage Neumann U87-Mikrofon für den Gesang. Die zwei LPs kommen in schützenden Kunststoff-Innersleeves. Diese wiederum befinden sich in einem wertigen Kartonklappcover mit schönen Fotos. Dazu gibt es zwei Einlegeblätter im LP Format mit allen Lyrics und weiteren Fotos. bj

CAM5-5287 K 1/P 1 85,00 €

Coherent Recording (180 g)

Kirsten Edkins - Shapes & Sound



Jazz

Der Soundmeister und Mastering-Guru Kevin Gray hat sein eigenes Label gegründet. Seine erste LP-Veröffentlichung liegt nun mit Kirsten Edkins aktuellem Album „Shapes & Sound“ vor. Aufgenommen wurde die Schallplatte im brandneuen Coherent Recording Studio komplett analog unter Verwendung von Röhrentechnik. Die Verbindung der

Musikerin mit Gray ist ein Glücksfall, dem es richtig Spaß macht, zu lauschen. Gray gilt weltweit als eine wichtiger Toningenieur. Er arbeitete 15 Jahre an der Einrichtung seines neuen Studios. Und das sagt er selbst: „Ich hatte eine neue Idee: Um den Vintage-Sound zu erhalten, den wir alle lieben, entwickelte und baute ich ein reines Röhren-Aufnahmesystem, vom Mikrofon bis zum Plattenschneidekopf, ohne Transistoren oder ICs

im Signalweg. Das hat viel länger gedauert als erwartet, aber jetzt ist es endlich fertig.“ Aufgenommen wurde das Album am 10. und 11. Dezember 2021. Doch nun zur Musik. Los geht's mit „Party Slug“. Und schon ist man gefesselt von der wahnsinnig räumlich-luftigen Darstellung von Schlagzeug (Chris Wabich) und Kontrabass (Ahmet Turkmenglu). Pianist Gerald Clayton gefällt durch sein lyrisches Spiel. Edkins Saxophonspiel ist maximal expressiv. Der Zusammenklang des Holzblasinstrumentents mit den schwarzen und weißen Tasten ist kongenial. Mit absoluter Dynamik kommt „Bird Shapes“. Die Aufnahmen klingen in der Tat absolut räumlich. Man meint wirklich, man sitze inmitten der Instrumente. Musikalisch und aufnahmetechnisch ist das höchste Niveau. Ein absolutes audiophiles Highlight. bj

AV 2201 K 1/P 1 **TIPP** 75,00 €

ECM Records (180 g)

Jakob Bro & Joe Lovano - Once Around The Room. A Tribute To Paul Motian



Jazz

Im November 2021 wurde diese bemerkenswerte Jazz-LP in Kopenhagen, Dänemark eingespielt. Aufnahmeort war dabei das The Village Recording. Und wie es bei dem Münchner ECM-Label üblich ist, stimmen Sound, Repertoire und Musik. Die siebenköpfige Band setzt sich zusammen aus Jakob Bro (Gitarre), Joe Lovano (Tenorsaxophon, Tarogato), Larry Grenadier (Kontrabass), Thomas Morgan (Kontrabass), Anders Christensen (Bassgitarre), Joey Baron (Schlagzeug) und Jorge Rossy (Schlagzeug). „As It Should Be“ eröffnet die Schallplatte. Bass und Schlagzeug leiten in den Song in einer komplett freien Improvisation, scheinbar ohne genaue Struktur. Das Saxophon setzt dann an zu aberwitzigen, teilweise verstörenden, atonalen Eruptionen. Die Schlagzeugbegleitung mutiert immer mehr zu ein Drum-Solo. Die nebeneinander laufenden Bassfiguren und Saxophonmelodien erzeugen eine mystisch-dunkle Stimmung. Mit „Pause“ wird man vom Longplayer verabschiedet. Eine wunderschöne E-Gitarre mit schönem Hallraum geht hier Hand in Hand mit einem lyrischen Saxophon. Der Kontrabass umtänzelt das Duett mit viel Verve und Einfühlungsvermögen. Dezent im Hintergrund das Schlagzeug, das aber in entscheidenden Momenten Präsenz zeigt. Dieser versöhnliche Song bleibt sofort im Hörgedächtnis. Diese Schallplatte ist eine Empfehlung für Jazz-Freaks mit offenen Ohren und einem Faible für experimentellen, modernen zeitgenössischen Jazz. Die Aufnahmen sind absolut klasse. Jede Feinheit, z.B. beim Ansatz des Saxophons, wird ganz natürlich abgebildet. bj

photon, Tarogato), Larry Grenadier (Kontrabass), Thomas Morgan (Kontrabass), Anders Christensen (Bassgitarre), Joey Baron (Schlagzeug) und Jorge Rossy (Schlagzeug). „As It Should Be“ eröffnet die Schallplatte. Bass und Schlagzeug leiten in den Song in einer komplett freien Improvisation, scheinbar ohne genaue Struktur. Das Saxophon setzt dann an zu aberwitzigen, teilweise verstörenden, atonalen Eruptionen. Die Schlagzeugbegleitung mutiert immer mehr zu ein Drum-Solo. Die nebeneinander laufenden Bassfiguren und Saxophonmelodien erzeugen eine mystisch-dunkle Stimmung. Mit „Pause“ wird man vom Longplayer verabschiedet. Eine wunderschöne E-Gitarre mit schönem Hallraum geht hier Hand in Hand mit einem lyrischen Saxophon. Der Kontrabass umtänzelt das Duett mit viel Verve und Einfühlungsvermögen. Dezent im Hintergrund das Schlagzeug, das aber in entscheidenden Momenten Präsenz zeigt. Dieser versöhnliche Song bleibt sofort im Hörgedächtnis. Diese Schallplatte ist eine Empfehlung für Jazz-Freaks mit offenen Ohren und einem Faible für experimentellen, modernen zeitgenössischen Jazz. Die Aufnahmen sind absolut klasse. Jede Feinheit, z.B. beim Ansatz des Saxophons, wird ganz natürlich abgebildet. bj

ECM 2747 K 1/P 1 31,00 €

Bobo Stenson Trio - Sphere

Der schwedische Jazzpianist Bo „Bobo“ Gustav Stenson ist einer der wichtigsten Künstler des ECM-Labels aus München. Mit seinen beiden Mitstreitern Anders Jormin (Kontrabass) und Jon Fält (Schlagzeug) beweist er auf der aktuellen LP „Sphere“, warum er zahlreiche Preise



Jazz

zurecht bekommen hat. „You Shall Plant A Tree“, eine Komposition von Per Norgård, eröffnet den Tonträger. Gefühlvoll beginnt Stenson mit seinem Piano. Balladesk führt er mit seinen kongenialen Begleitern wie auf einer Feder tanzend durch den Song. „Kingdom Of Coldness“ beginnt mit einem bedrohlich gestrichenen Kontrabass. Glasklare

Piano-Sprenkel blitzen auf. Die Becken des Schlagzeug erzeugen dazu eine magische Stimmung, während die Snare-Drum sich den rhythmischen Weg sucht. Alles löst sich schließlich in grenzenloser Harmonie auf. Eine Hinhör-Schallplatte, die tiefgehend Freude bereitet und zudem richtig gut klingt. bj

ECM 2775

K 1/P 1

31,00 €

Enja (160 g)

Alune Wade - Sultan



Jazz

Der Senegalese Alune Wade ist derzeit einer der hellsten Sterne am internationalen E-Bass-Himmel. Er tourte bereits mit dem Joe Zawinul Syndicate und Gregory Porter und wurde von Basskollege Marcus Miller zur Mitwirkung an dessen Album „Afrodeezia“ eingeladen. Mit seinem aktuellen Soloalbum „Sultan“ bringt er das Genre Ethno-

Fusion in neue Sphären. Scheinbar mühelos verbinden sich hier arabische und afrikanische Elemente mit Jazz und Rock. Orientalische Themen schweben im Opener „Sabas Journey“ über schweren groovigen Basslines, während in „Nasty Sand“ Slap-Bass und E-Drums für einen leichten 80er-Einschlag sorgen. „Uthopic“ geht noch einen Schritt weiter und vereint Drumm-Bass-Rhythmen mit Spoken-Word-Passagen in mehreren Sprachen. Auch in der Instrumentierung kombiniert Wade gekonnt orientalische Trommeln mit Piano und Bläsern, Schlagzeug und natürlich Bass. Dabei hält sich Wade mit virtuosen Eskapaden angenehm zurück und konzentriert sich stattdessen, darauf, mit seinem Bass das unerschütterliche Fundament zu schaffen, das bei aller stilistischen Vielfalt für die nötige Erdung sorgt. Und so entzieht sich „Sultan“ der Gefahr der Beliebigkeit, die unter dem Begriff „Weltmusik“ häufig lauert. Ganz im Gegenteil: Dieses Album ist ein authentischer und überzeugender Glanzpunkt eines Künstlers, von dem wir noch viel hören werden. fh

1078271EY1

K 1/P 1

28,00 €

Pure Pleasure (180 g)

The Piano Choir - Handscapes 2

Diese Aufnahmen aus dem Jahr 1974, die vom August bis Dezember in den Minot Studios, White Plains, New York, USA, entstanden sind, haben es in sich. The Piano Choir spielte für „Handscapes Vol. 2“ insgesamt fünf Songs ein. Die sieben Pianisten Ron Burton, Stanley Cowell, Nat Jones, Hugh Lawson, Webster Lewis, Harold Mabern und Sonelius Smith sind der Piano Chor. Mit Klavier, E-Piano und Synthesizer gestalteten sie



Jazz

ein epochales Werk. Unterstützt wurde das Tasten-Septett noch von den Perkussionisten Mtume, Jimmy Hopps und John Lewis. Erschienen ist die Scheibe im Jahr 1975 auf dem Label Strat-East Records Label. Schön, dass diese LP nun als gelungene Wiederveröffentlichung im Original-Design vorliegt. Und wer die analogen Produkte von Pure

Pleasure Records kennt, weiß mit welcher profunder Qualität hier zu Werk gegangen wurde. Gestartet wird der Longplayer mit „Ballad For The Beast From Bali-Bali“, einer Komposition von Hugh Lawson. Eine spannende Konversation von Piano und Synthesizer leiten den Song ein. Gerade die Spannung des geerdeten Pianoklangs mit den experimentell-spacigen Klängen des Synthesizers ist fesselnd. Danach betritt ein quirliges E-Piano die Bühne. Die schwarz-weißen Tasten tanzen einen wahren Hexentanz. Mit perkussiver Unterstützung steigert sich das Lied immer mehr. Verabschiedet wird man vom groovigen „Prayer For Peace“.

Hier gefallen gerade immer wieder die sich neu aufbauenden Melodiebögen. Für Freunde ekstatische Pianomusik ist dies ein Must Have. Die Aufnahme- und Reproduktionsqualität ist über jeden Zweifel erhaben. Diese Scheibe erfordert konzentriertes Hören mit offenen Ohren. Mastering durch Cicely Baston bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. bj

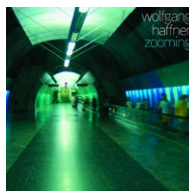
SES 19750

K 1/P 1

35,00 €

Skip Records(180 g)

Wolfgang Haffner - Zooming



Jazz

Insgesamt 8 starke Songs befinden sich auf Wolfgang Haffners LP „Zooming“. Der deutsche Ausnahmeschlagzeuger, der auch am Rhodes glänzt, hat mit Johannes Enders (Saxophones, Bassklarinetten, Flöte), Roberto di Gioia (Piano, Wurlitzer, Rhodes, Bass), Vladislav Sendetzi (Piano), Eythor Gunnarsson (Rhodes), Jimi Preston (Rhodes), Tim Lefebvre (Bass), Lars Danielsson (Bass, Cello), Martin Koller (E-Gitarre), Frank Kuruc (Akkustikgitarre), Nils Landgren (Posaune), Till Brönner (Flügelhorn) und Rebekka Bakken (Gesang) kongeniale Partner gefunden. Schon der Opener und gleichzeitig Titeltrack zeigt ein-Druck(s)-voll wohin die musikalische Reise geht. Mit experimentellen Klängen startet der Song. Aber schon gleich ist man fasziniert von Haffners dynamischen Spiel. So wie er souverän, traumwanlerisch perfekt, die Snare-Drum bearbeitet, ist das der absolute Rhythmus-Hammer. Elegische Bassfiguren führen den Song gekonnt weiter. Ein lyrisches Piano liefert harmonische Farbtupfer. Langsam gestalten die Bläser das Soundgemälde weiter. Dieser Song ist, wie die restlichen Lieder, eine Eigenkomposition Haffners. „Somewhere Else“ ist einer der Höhepunkte der Schallplatte. Von besonders iniger Anmutung ist hier der vokale Beitrag von Bakken. Von ihrer Stimme geht eine ganz besondere Intensität aus. Ein E-Gitarrensolo, das sich in gigantischen Hallräumen bewegt, steigert den Höreindruck zusätzlich. Erschienen ist die sauber produzierte LP bei Skip Records. Aufgenommen wurde

das Ganze bereits im Januar 2004 in den Hansa Studios in Bonn. Dabei klingen die Aufnahmen so frisch, als wären sie erst gestern eingespielt worden. Und das macht das Zuhören einfach Spaß. bj

SKL 9047

K 1/P 1

TIPP

26,50 €

Roy Sandro - Discovery



Jazz

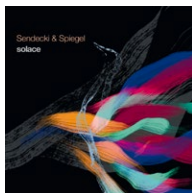
„Discovery“ heißt der neueste Streich von Geigenvirtuose Sandro Roy, der zum Glück die „Entdeckung“ nicht mehr nötig hat. Längst ist der knapp 30-Jährige mit Preisen bedacht und weit über Deutschland hinaus bekannt. Und das völlig zurecht, wie das neue Album eindrucksvoll beweist. Roms Ton hat eine Reife erreicht, bei der man sich fragen muss, wohin die Entwicklung dieses Weltklasse-Violinisten überhaupt noch gehen soll. Dabei ist er weit davon entfernt, seine fantastische Technik zur Schau zu stellen, sondern trifft mit seinen geschmackvollen Soli immer die richtige Stimmung. Die Basis von „Discovery“ ist Gypsy-Swing, der von Roy und seinen hochklassigen Mitstreitern aber abseits der gängigen Klischees zelebriert wird. So erfährt Stevie Wonders Soul-Hit „You Are The Sunshine Of My Life“ eine Frischzellenkur, die Eigenkomposition „Open Future“ ist ein lyrisches Intermezzo mit modernen Akkorden und ab „Amanacer“ begibt man sich mit dem leichtfüßigen Spiel von Drummer Julian Fau in absolut überzeugendes Modern-Jazz-Fahrwasser. Mit Jermaine Landsberger und dem großen Bireli Lagrene geben sich zwei Gypsy-Schwergewichte als Gäste die Ehre und verleihen einer hervorragenden Platte den letzten Schliff, die zweifelsohne die Messlatte in Sachen Jazz-Violine ein gutes Stück höher legt. fh

SKL 9158

K 1/P 1

26,50 €

Sendecki & Spiegel - Solace



Jazz

Es geht auch ohne Bass. Vladyslaw Sendeck und Jürgen Spiegel legen mit „Solace“ bereits ihr zweites Duo-Album vor. Das Zusammenspiel von Klavier und Schlagzeug eröffnet ganz neue Klangmöglichkeiten, die von dem deutsch-polnischen Tandem voll ausgeschöpft werden. Mit dem bewussten Verzicht auf ein Bassinstrument ergibt sich eine Offenheit, die es den beiden Ausnahmemusikern ermöglicht, einen Dialog zu führen, bei dem sich jeder Partner voll auf den anderen konzentrieren kann. Bei diesem Höchstmaß an Interaktion kommt es auf jede gespielte Note an und man hört Sendeck und Spiegel an, dass sie sich blind verstehen. Im diesem intimen Format entwickeln die beiden auf insgesamt 13 Stücken beeindruckende Stimmungsbilder. Gleich der Opener „Ballerina“ macht seinem Namen alle Ehre: ein leichtfüßig-poppiger Fünfvierteltakt, der sich immer mehr steigert und schließlich in repetitiven Patterns kulminiert. „New York Streets“ groovt entspannt und langsam, während Sendeck in der Ballade „Contemplation“ seine lyrischen Qualitäten ausspielt. Sämtliche Stücke sind sofort zugänglich, ohne je banal zu wirken. Dank der klaren harmonischen Strukturen funktionieren die

Songs wunderbar ohne Bass und so gehört „Solace“ zweifellos zu den schönsten europäischen Jazzalben der letzten Jahre! fh

SKL 9153

K 1/P 1

TIPP

26,50 €

Smithsonian Folkways

Jake Blount - The New Faith (150 g)



Folk

Im intensiven Spannungsfeld von Weltmusik, Blues, Country und Spiritual steht diese Produktion. Dieser Mix wurde auch schon als Afrofuturist Folklore bezeichnet. „The New Faith“ heißt die Schallplatte von Jake Blount. Der am 8. August 1995 in Washington, DC, USA, geborene Musiker lebt in Providence, Rhode Island, USA. Er gilt als absoluter Spezialist in Sachen afroamerikanischer Musik. Der Multiinstrumentalist stellt dabei auch oft soziale Problematiken und Umweltthemen in den Mittelpunkt seiner Kunst. Aber wie klingt das eigentlich? Eingeteilt ist die LP in drei Kapitel: „The Psalms Of The Sentinel“, „The Psalms Of The Gravedigger“ und „The Psalms Of The Teacher“. Mit „Take Me To The Water / Prayer“ startet der Longplayer. Inspiriert ist der Song von einer Aufnahme durch den Musikforscher Alan Lomax aus dem Jahr 1966. Er bannte damals Bessie Jones aufs Band. Eingearbeitet ist auch „Blow, Gabriel“, ebenfalls von Bessie Jones (aufgenommen von Lomax im Jahr 1959). Ein letzter Einfluss ist ein Sklavensong aus Jamaica mit dem Titel „Angola“. Dieses Lied wurde von Hans Sloane 1688 gesammelt. Mit einer Geräuschkulisse aus der Natur beginnt das Lied. Darüber erhebt sich die glasklare Gesangsstimme von Jake Blount. Von seinem Gesang geht eine wirkliche Magie aus. Auch seine Erzählstimme ist megapräsent. Zusätzlich sorgt er dabei für einen kongenialen Harmoniegesang. Für einen eindringlichen Rhythmus sorgen dabei Blount und Brian Slattery an diversen Percussion-Instrumenten. Dritter im Bunde ist Bassist Mali Obomsawin. „The Downward Road“ (Jim Williams) hat einen sehr intensiv-dynamischen organischen Groove. Die Hooklines in Bounts Melodielinien sind sehr eingängig und prägen sich sofort ins Hörgedächtnis ein. Der Song hat auch Rap-Elemente. Und das wird richtig spannend durch die Instrumentierung mit Fiddle, diversen Banjos und Percussion. Diese Musik ist etwas ganz Besonderes. Freunde offener Ohren werden ihre Freude daran haben. Noch dazu, da die Scheibe richtig gut klingt. Sie kommt im Single-Sleeve-Cover mit einem 6-seitigen Faltpblatt im LP-Format mit super interessanten Hintergrundinformationen. Musikgeschichte und zeitgenössische Interpretationen gehen kongenial Hand in Hand. bj

SWF 40247

K 1-2/P 1-2

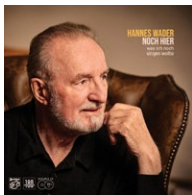
TIPP

26,00 €

Stockfisch Records (180 g)

Hannes Wader - Noch Hier - Was Ich Noch Singen Wollte (2 LP)

Edel ist es, dieses Doppelalbum. Edel ist auch der Klang. Erstmals zum Äußeren. Ein geschmackvoll gestaltetes Klappcover, im Inside-Out-Verfahren hergestellt, zeigt ein sehr aussagestarkes Portraitfoto auf der Vorderseite



Pop

und einen Künstler, versunken in sein Gitarrenspiel, auf der Rückseite. Die komplette Innenseite ziert ein Foto mit einem weit verzweigten Baum. Vielleicht ein Symbol für die jahrzehntelange Karriere von Hannes Wader, der mit seinem aktuellen Werk „Noch Hier - Was Ich Noch Singen Wollte“ insgesamt 18 starke Lieder präsentiert. Beigelegt

ist diesem ein 8-seitiges Booklet im LP-Format mit Songtexten, Fotos und Besetzungsangaben. Die zwei sauber gepressten Scheiben stecken in gefütterten Innenhüllen. Aber nun zur Musik. Den Auftakt macht „Die Nacht“ (F. Hölderlin). Waders Stimme ist präsent, ganz nah am Ohr des Hörers. Dazu gibt es ein intensivierendes Violoncello, gestrichen von Martin Bärenz. Mit „Um Eine Bess're Welt Zu Schaffen“ verneigt sich Wader vor seinem großen Idol Mikis Theodorakis. Wunderschön der Klang der Muzik von Zouzuki, die Jens Kommnick dazu spielt. Hier zeigt sich die Güte der Aufnahme durch Günter Pauler. Das Label Stockfisch ist Garant für perfekte Klang-Produktionen. Zweifellos ein Höhepunkt der Doppel-LP ist „Novembertag“. Der Text stammt von Amanda Hesse. Die Arbeiterdichterin ist seine Großmutter, die dieses Gedicht 1912 geschrieben hat. Natürlich darf auf einer echten Wader-Schallplatte kein Volkslied fehlen. Mit „Es Dunkelt Schon In Der Heide“ ist konsequenterweise eines enthalten. Sehr berührend ist das Duett von Reinhard Mey und Wader. Mit viel Herzenswärme interpretieren sie „Le Temps Des Cerises“. Die abgedruckte Korrespondenz der Beiden zur Vorbereitung der Aufnahme ist richtig nahegehend. Eine ganz starke Edition, die zum intensiven Zuhören einlädt. bj

3578104

K 1/P 1

34,50 €

Tone Poet Vinyl (180 g)

Andrew Hill - Dance With Death



Jazz

Da gibt's nichts zu meckern. Hier stimmt einfach ALLES. Verpackung, Klang, Musik, Repertoire-Wert und Kompositionen. Verantwortlich dafür sind die Sound-Spezialisten von Tone-Poet. Die sechs Lieder, die Hill mit seinen Mitmusikern Charles Tolliver an der Trompete, Joe Farrell an den Sopran- und Tenorsaxophonen, Victor Sproles am Bass, und Billy Higgins am Schlagzeug eingespielt hat, sind ein wichtiger Beitrag in der Jazz-Historie. Zum ersten Mal veröffentlicht wurden die Aufnahmen unverständlicherweise erst im Jahre 1980, obwohl das Album schon am 11. Oktober 1968 in den Van Gelder Studios, Englewood Cliffs, New Jersey, USA, aufgenommen wurde. Es erschien beim renommierten Blue-Note-Label. Den Auftakt macht „Yellow Violet“. Eine distinktierte glasklare Trompete führt den Song. Das Piano von Hill ist kongenial. Mit enormer Kreativität und einer unnachahmlichen Dynamik improvisiert er über das Thema. Ein wahrer Ohrenschauspiel ist der Zusammenklang von Bass und Drums. Das klingt wirklich absolut räumlich. Nicht nur, dass nach Herzenslust gegroovt wird, nein die ganze Aufnahme ist der Hammer. Auch das schlanke Sopran-Saxophon-Solo geht sofort in Heart

and Soul. So macht Musik hören richtig Spaß! „Black Sabbath“ (hat sich da Ozzy Osbourne den Namen für seine Band geholt?) ist nicht nur ein heftiger Songtitel, nein, er ist auch der Schlusspunkt der sauber gepressten Scheibe. Der Rausschmeißer startet mit einem energetischen Schlagzeugintro. Danach folgen blitzschnelle Bläser-Unisono-Passagen bis Trompeter Tolliver zum ekstatischen Solo-Abflug ansetzt. Mastermind Hill setzt dazu unterstützende Piano-Akkorde. Die Antwort darauf gibt Farrell am Tenor-Saxophon. Und dann folgt der Meister der schwarz-weißen Tasten mit absoluter Improvisationsleidenschaft. Das Drum-Solo setzt dem Ganzen dann noch die Krone auf. Eine Kultscheibe, nicht nur für eingefleischte Jazz-Freaks. Der legendäre „Tone Poet“ Joe Harley (Music Matters) kuratierte und betreute mit viel Sachverstand die Pressung. Gemastert wurde dabei vollständig analog von den Original-Masterbändern. Die exquisite 180-Gramm-Vinyl-Edition kommt in einer edlen Verpackung. Das Mastering wurde super professionell von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray bei Coherent Audio durchgeführt. Gepresst wurde bei RTI. bj

3837076

K 1/P 1-2

46,00 €

Venus Records (180 g, Japan)

Bill Crow Quartet - Jazz Anecdotes



Jazz

In der Venus-Hyper-Magnum-Sound-Masterpiece-LP-Collection-Serie erscheint 2022 die limitierte Auflage der LP „Jazz Anecdotes“ vom Bill Crow Quartet. Und wie es mit Schallplatten aus dem Land der aufgehenden Sonne so ist, wird höchste Pressqualität und höchste Klangqualität garantiert. Zum Quartett von Bassist Crow gehören Tenorsaxophonist Carmen Leggio, Schlagzeuger David Jones und Gitarrist Joe Cohn. Aufgenommen wurde am 19. und 20. November 1996 im Van Gelder Studio in Englewood Cliffs, New Jersey, USA. Toningenieurin Kazumi Tezuka hat zusammen mit ihrer Assistentin Maureen Sickler die Regler an diesen Tagen in die richtige Position gedreht. Gemischt und gemastert wurden die Aufnahmen von Tetsuo Hara bei Venus-Hyper-Magnum-Sound.

Eröffnet wird die 8-Track LP vom Titel-Track. Ein fulminanter (Kontra-)Bass-Lauf gepaart mit einer hart geschlagenen Hi Hat eröffnet den Song. Danach swingt der Klangkörper auf höchstem Zuhörfreude-Niveau. Der Dialog zwischen der halbakustischen E-Gitarre und dem Tenorsaxophon ist richtig spannend und zieht den Zuhörer sofort in den Bann. Die kurzen Drumsoli steigern die Dramaturgie umso mehr. Groove und Melodie gehen hier Hand in Hand. Ganz stark ist die Interpretation von „Mack The Knife“. Das kommt richtig cool. Die E-Gitarren-Begleitung zu Crows Walking Bass ist kongenial. Und wenn dann Crow zu einem höchst kreativen Solo abhebt ist man richtig in den Bann gezogen. Klasse auch die E-Gitarren-Saxophon-Unisono-Passagen, die weitere Solo einrahmen, bis dann schließlich Mackie Messer wieder über den Tanzboden schleicht. Die LP beinhaltet ein Beiblatt und verfügt über einen Obi. Natürlich steckt die sauber gepresste Scheibe in einer gefütterten Innenhülle. bj

VHJD 218

K 1/P 1

65,00 €

Highlight des Monats



Aufnahmen von September 1972 bis January 1973 in den Columbia Studios, New York City, A&R Recording, New York City, Malaco Recording Studios, Jackson, Mississippi, Muscle Shoals Sound Studio, Sheffield, Alabama und den Morgan Studios, London.

Gepresst bei RTI auf Mofi-Supervinyl. Auf 10.000 Stück limitierte und nummerierte Edition.

Die Box kommt mit Goldprägdruck mit der wunderschönen Artwork des Original-Covers. Eine Original-Replik des Covers ist der Edition beigelegt. Die LPs kommen in einzelnen extra gestalteten Single-Sleeve, ebenfalls mit Goldprägdruck und verkleinertem Bild des Covers. Selbstverständlich stecken die LPs in gefütterten Qualitäts-Kunststoffhüllen. Ein Beiblatt erklärt ausführlich das verwendete One-Step-Pressverfahren. Dazu gibt es ein exklusives, wertig gemachtes Schwarz-Weiß-Foto.

Paul Simon - There Goes Rhymin' Simon (UltraDisc One-Step, 2LP, 45 RPM)

Das ist wieder ein absolutes Ohren- und Augenschmankerl aus der Edel-Sound Schmiede MFSL (Mobile Fidelity Sound Lab). Was uns direkt aus USA ins Haus flattert, macht wahrlich Freude in jeder Hinsicht. Die limitierte 10.000er Auflage des Werkes „There Goes Rhymin' Simon“ von Paul Simon wird mit Sicherheit in Kürze vergriffen sein. Nicht nur wegen der exklusiven Aufmachung, exquisiten Aufnahme, dem HighEnd Mastering und der audiophilen Produktion, sondern vor allem wegen der klasse Musik, die sich auf den 10 Tracks befindet. Diese sind verteilt auf 2 sauber gepressten Schallplatten, die ihre Runden mit absoluter Grundruhe souverän in 45 RPM drehen. Und das selbstverständlich in 180g-High-Definition-Super-Vinyl-Qualität. Das Boxset ist im Prägedruck-Verfahren fortlaufend nummeriert.

Der Songreigen wird gestartet mit „Kodachrome“. Das Stück hat einen vorwärtstreibenden Rhythmus. Eine herrlich crisp klingende Akustikgitarre, gestrichen von Mastermind Simon himself, treibt den Song voran. Simon singt eine wunderschöne Melodie, die sofort ins Hörgedächtnis geht. Die Stimme kommt durch die UltraDisc-One-Step-Pressung besonders gut zum Tragen. Das Gleiche gilt für den druckvollen Sound und die Dynamik der Rhythmus Gruppe Roger Hawkins am Schlagzeug und David Hood am Bass.

„She Loves Me Like A Rock“ kommt mit absoluter Leichtigkeit. Der Song verfügt über absolut eingängige Hooklines, die sofort ins Hörerinnerungszentrum wandern. Der Songs erinnert angenehm an den guten alten Sound der 50er und Anfang der 60er Jahre. Der am 13. Oktober 1941 in Newark, New Jersey, USA, geborene Paul Frederic Simon ist ein absolut genialer Komponist, Sänger, Gitarrist und Arrangeur. Das zeigt er auf jedem Song dieser Edel-Edition. Mit absoluten Soul-Feeling wird der Song „Tenderness“ intoniert. Ein wunderbares Südstaaten-Flair kreiert dabei Paul Griffin am Piano. Das balladeske „Something So Right“ ist ein absolutes musikalisches Highlight. Simon singt so eingängige Melodielinien, die jedes kalte Herz sofort erwärmen. Das String-Arrangement von Quincy Jones intensiviert das zusätzlich. Die beiden Gitarristen Al Gafa und David Spinozza geben dem Track eine kongeniale bluesige Klangfarbe. Eine ungenannte Flöte lässt den Song mit viel Herzblut ausklingen. Das alles so gut klingt, ist definitiv dem gelungenen Zusammenwirken der Toningenieure Jerry Masters, Phil Ramone und dem Mastering-Guru Krieg Wunderlich zu verdanken. Die Box kommt mit der wertigen Replik des Original-Klappcovers mit Fotos und Lyrics in der Innenseite und den LPs in extra Single-Sleeve-Covers mit verkleinertem Cover -Aufdruck und Goldschrift. Maximale Sammel- und Hörempfehlung! bij

MOBUD 019

K 1/P 1

198,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir Mo, Di, Do und Fr ab 14⁰⁰ Uhr erreichbar.
Mittwochs erreichen sie uns in unserem Analog-Studio.

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de